



Februar bis März 2024

Vortrag, Vortrag mit Konzert

Montag, 26.2.2024, 19.30 Uhr
Gimplkeller, Marienplatz 25

**Daniel Baumgartner M.A., Mühldorf
Konrad von Wasserburg
Eine Randfigur der bayerischen Geschichte**

Das Leben Konrads von Wasserburg war geprägt von den zahlreichen Konflikten der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, an denen er oftmals aktiv beteiligt war. Entsprechend zeichnet die Literatur in der Regel ein düsteres Bild des letzten Wasserburger Hallgrafen. Im Vortrag wird das Leben und Wirken dieser Randfigur der bayerischen Geschichte im Kontext seiner Zeit unter die Lupe genommen.



Veranstaltung im Rahmen der Wasserburger Volksmusiktage
Montag, 18.3.2024, 19.30 Uhr
Theater Wasserburg, Salzburger Str. 15

**Mozart und die Volksmusik
Vortrag und Konzert mit dem Musikwissenschaftler Stephan
Höllwerth und dem Streichquartett „Reich an Hall“**

Mozarts Nähe zur Volksmusik zeigt sich gattungsmäßig in den vielen Ländlern, Menuetten und Deutschen Tänzen, die er komponiert hat. Zudem sind etwa Lieder wie „Komm lieber Mai und mache“ direkt in den Volksliedkanon eingegangen. Die Einfachheit und Spontanität vieler von Mozarts Melodien, die zum Teil drastische Direktheit seiner Texte und die Lebensnähe vieler seiner Bühnenfiguren sind Früchte, die auf einem volkskulturellen und volksmusikalischem Humus gewachsen sind. Unbestritten hat Mozart überwiegend Musik auf höchstem

Niveau für Kenner und Könner komponiert; zugleich war es ihm aber wichtig, dass seine Werke auch den „einfachen“ Menschen etwas bedeuten konnten. Mit Stolz berichtet er etwa, dass das Wiener Publikum nach der Figaro-Uraufführung seine Musik auf der Straße pffift! Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Museum im Rahmen der Sonderausstellung „Die Mozarts – Wunderkinder auf Reisen“ statt.

Eintritt: 12 €
Online-Tickets über <https://theater-wasserburg.reservix.de/events> sowie an der Abendkasse im Theater.

April bis Mai 2024

Vorträge

Montag, 29.4.2024, 19.30 Uhr
Gimplkeller, Marienplatz 25

**Dr. Christoph Nonnast, Jena
Ärzte, Bader, Hebammen
Das Wasserburger Gesundheitswesen vor 1800**

Schon im Mittelalter differenzierten sich überall in Deutschland eine Reihe von spezialisierten Heilberufen aus. In den Quellen des Stadtarchivs lassen sich seit dem 15. Jahrhundert viele Spuren dieser medizinisch

tätigen Frauen und Männer finden. Den aktuellen Kenntnisstand über die Arbeit der Wasserburger Ärzte, Apotheker, Bader, Hebammen und ungelerten Heilpersonen vor allem vom 16.-18. Jahrhundert stellt der Historiker Christoph Nonnast vor: Themen sind dabei die verschiedenen ansässigen medizinischen Berufe und ihre Praktiken von Aderlass bis Zahnbrechen, aber auch Ausbildung, Personalgewinnung, öffentliche Gesundheitsvorsorge in Seuchenzeiten und die unterschiedlichen Versorgungsmöglichkeiten für Arm und Reich, wie sie sich in den lokalen Quellen nachweisen lassen.



Montag, 13.5.2024, 19.30 Uhr
Gimplkeller, Marienplatz 25

**Dr. Norbert Stellner, Regensburg
Vom Radmatador zum Kinopionier
Der Meisterfahrer Max Reheis aus Wasserburg**

Max Reheis wurde in der Innstadt am 12. Oktober 1869 als Sohn des Sattlermeisters Josef Reheis und seiner Frau Therese geboren und stieg beruflich zunächst in die Fußstapfen seines Vaters. Bald schon entdeckte er jedoch seine Leidenschaft für den Radsport und begann eine Karriere als Radrennfahrer. Der Volkskundler Norbert Stellner bettet seine Forschungen zu Max Reheis in die bayerische Fahrradgeschichte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert ein.



Exkursionen in die Region

Samstag, 15.6.2024, 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
Wanderung zur Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt

**Natur- & Kultur-Exkursion
auf den Spuren der Wasserburger Bürgerschaft
mit Kreisheimatpflegerin Dr. Evelyn Pechinger-Theuerkauf**

Die leichte Wanderung von Amerang führt uns durch das Landschaftsschutzgebiet Freimoos nach Halfting zur Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt und zurück.

Darstellung des Gnadensbildes der „Maria am Moos“ über einer Stadtansicht. Die Votivtafel dokumentiert das im Jahr 1704 „bei sonderbar gefährlichen Kriegsleuten“ gegebene Gelöbnis der Wasserburger, jährlich einen Kreuzgang nach Halfting zu unternehmen und eine große Wachskerze zu stiften.

Treffpunkt für die Wanderung ist der Parkplatz im Moos westlich von Amerang, Koordinaten: 47.9895 °N und 12.294 °O
Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 22.6.2024

Halfting war über mehrere Jahrhunderte die bedeutendste marianische Gnadensstätte im westlichen Chiemgau. Die Wallfahrt zu „Unserer Lieben Frau am Moos“, wie das Gnadensbild und auch die Kirche selbst bezeichnet wurden, fand im 15. Jahrhundert ihren Anfang. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts florierte die Wallfahrt weiterhin, aus dieser Zeit stammt ein von der Wasserburger Bürgerschaft gestiftetes Votivgemälde mit einer

Samstag, 6.7.2024, 14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr
Klosterkirche in Attel

**Von den Fundamenten bis zum Dachboden
In der Klosterkirche Attel mit Barbara Bortenschlager**

Bei einer Führung durch die ehemaligen Klostergebäude und die Kirche von Attel begeben wir uns auf eine Zeitreise von der Entstehung des Ortes bis zur Neuzeit. Gezeigt werden die ehemaligen Birkeller, Besonderheiten der Kirche, die Benediktiner Gruft, der ehemalige Klosterinnenhof und der Psalterchor. Zum Abschluss steigen wir hoch über die Langhaustonne unters Dach, wo noch Mauerreste von der Gründerkirche zu sehen sind.



September 2024

Mehrtagesfahrt



Sonntag, 22.9. bis Donnerstag, 26.9.2024

Mehrtagesfahrt zum Bodensee mit Peter Rink

2024 sollen die Ufer des Bodensees die Ziele unserer Mehrtagesfahrt sein: Drei schweizerische Kantone, das österreichische Land Vorarlberg sowie die deutschen Länder Bayern und Baden-Württemberg grenzen an den Bodensee.

Bregenz, steht auf dem Programm. Ein detailliertes Programm zur Fahrt wird im Frühjahr 2024 vorgelegt.

Die Sehenswürdigkeiten dieser Gegend wollen wir ausgehend von einem Hotelort auf der deutschen Seite erkunden. Hierzu zählen u.a. die berühmte Bibliothek in St. Gallen, die mittelalterliche Stadt Stein am Rhein, Konstanz, Meersburg, Wasserburg am Bodensee oder die beiden Inseln Mainau und Reichenau. Auch die Hauptstadt von Vorarlberg,

Ab Beginn des Jahres 2024 werden jedoch bereits verbindliche telefonische Reservierungen (Telefon: 0179 1059599) für diese Fahrt entgegengenommen.

Nach einer Reservierung erfolgt die Zusendung der Fahrt- und Anmeldeunterlagen automatisch.

Oktober 2024

Vorträge

Montag, 7.10.2024, 19.30 Uhr, Gimplkeller, Marienplatz 25

**Peter Rink, Wasserburg
1949: 75 Jahre Bundesrepublik Deutschland**

Im Anschluss an den öffentlichen Vortrag findet die Jahreshauptversammlung des Vereins statt

Das Jahr 1949 stellt für Deutschland in jeder Hinsicht ein denkwürdiges Jahr dar. Vier Jahre nach Kriegsende hatten die vier Alliierten dermaßen divergierende Interessen, dass die Prophezeiung von Winston Churchill, ein „Eisener Vorhang“ werde Europa teilen, sich sehr schnell bewahrheitete. Im Juni 1948 ermächtigen die westlichen Alliierten die

Deutschen in den Westzonen, eine Verfassung zu erarbeiten und einen Staat zu gründen. Im August 1948 wurden während des Herrenchiemseer Konvents die Grundlagen für unser Grundgesetz erarbeitet, das später als die beste Verfassung bezeichnet werden würde, die es in Deutschland je gegeben habe. Der Referent geht neben der Darstellung der allgemeinen Entwicklung, die 1949 zur Gründung der Bundesrepublik führte, auch den Fragen nach, wie das Leben vor 75 Jahren hier in der Region aussah und wie man die Gründung des neuen Staates im Wasserburger Land wahrnahm?

Montag, 21.10.2024, 19.30 Uhr
Gimplkeller, Marienplatz 25

**Reinhard Kreitmair, Dachau
Zur Geschichte der Stiftung Attl**

Wie sich die „Anstalt für männliche Unheilbare“ seit dem Jahr 1873 und über 150 Jahre hinweg zur „Einrichtung für Menschen mit Assistenzbedarf“ entwickelte, stellt der Historiker Reinhard Kreitmair vor. Der institutionelle Abriss wird mit gesellschaftspolitisch markanten Episoden aus der Geschichte der Stiftung und ihrer Menschen verknüpft. Hierzu gehört bspw. auch die Einordnung dieser Postkartenansicht, welche die Anstalt nach dem Erweiterungsbau im Jahr 1903 zeigt. Der Kartentext dürfte vom damaligen Bauherrn und Prior Makarius Wiedemann verfasst

worden sein. Er renommiert mit der Anciennität der ehemaligen Klosteranlage und verweist auf das breite Patientenspektrum der Einrichtung. Die Karte kann quasi als ein frühes PR-Produkt der Stiftung Attl interpretiert werden.



November bis Dezember 2024

Vortrag, Adventsfahrt

Montag, 18.11.2024, 18.30 Uhr
Mittelschule Wasserburg, Klosterweg 2

**600 Jahre Backvergügen
Gemeinsames Backen mit Steffi König und Sonja Fehler**

Ob mittelalterliche honigsüße Trigel, zimtschwere Zelten oder Törtchen von Spinat und Kraut, die Backwaren vorangegangener Zeiten hatten es in sich, nicht nur geschmacklich. Gemeinsam wagen wir uns in klei-

nen Teams an das Experiment in die hohe Küchenkunst vergangener Zeiten einzusteigen, lernen wie Honigbäcker und Hausfrauen ohne moderne Hilfsmittel zurechtkamen, probieren den Reichtum vergangener Zeiten und erfahren einiges zur Kulturgeschichte der vorgestellten süßen und salzigen Gebäcke.

Anmeldung erforderlich. Ein Kostenbeitrag für Material wird erhoben. Bitte Behälter (zur Mitnahme der Speisen), Schürze und Geschirrtuch mitbringen.

Samstag, 7.12.2024 (ganztägig)
Adventsfahrt, Schleißheim, München

**Krippel schau
Führung durch die Sammlung Gertrud Weinhold in Schleißheim**

Das Alte Schloss Schleißheim beherbergt unter dem Titel „Das Gottesjahr und seine Feste“ die ökumenische Sammlung der Weltreisenden Gertrud Weinhold. Über 6.000 Objekte dokumentieren die Kalenderfeste des religiösen Jahres sowie deren Traditionen und Brauchgegenstände im weltweiten Vergleich. Die angebotene Führung widmet sich den Krippen aus Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es werden sehr vielfältige Exponate aus Tirol, Grulich, Krakau und dem Salzburgergut genauso wie aus Peru, Mexiko und Afrika gezeigt.

Nach der Führung und einem gemeinsamen Mittagessen ist der Nachmittag in München zur freien Verfügung, bevor der Bus die Teilnehmer zurück nach Wasserburg bringt.



Bierkellerführungen 2024

**Bierkellerführungen mit Vortrag zur
Geschichte der Wasserburger Bierkeller**

Der Treffpunkt für die Bierkellerführungen ist im Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße). Zur Einführung gibt es eine interessante Dokumentation (Multimedia-Vortrag) mit historischen Bildern und kurzen Filmszenen.

Anschließend werden die Besucher durch das Labyrinth der sieben ehemaligen Sommerbierkeller geführt.

Die Wasserburger Bierkatakomben und das darin eingerichtete Museum sind im Rahmen von regelmäßigen öffentlichen Führungen und buchbaren Gruppenführungen zu besichtigen.

Öffentliche Führungstermine 2024

Samstag,	20. Januar,	10 Uhr
Samstag,	17. Februar,	10 Uhr
Freitag,	15. März,	19 Uhr
Freitag,	12. April,	19 Uhr
Samstag,	27. April,	10 Uhr
Donnerstag,	9. Mai,	10 Uhr
Samstag,	18. Mai,	10 Uhr
Samstag,	15. Juni,	10 Uhr
Samstag,	6. Juli,	10 Uhr
Freitag,	19. Juli,	19 Uhr
Samstag,	10. August,	10 Uhr
Samstag,	7. September,	10 Uhr
Freitag,	20. September,	19 Uhr
Samstag,	12. Oktober,	10 Uhr
Samstag,	9. November,	10 Uhr
Samstag,	7. Dezember,	10 Uhr
Samstag,	28. Dezember,	10 Uhr

Führungen können über die Touristinfo Wasserburg gebucht werden. Internet: <https://www.wasserburg.de/bierkellerfuehrung-buchen>

Weitere Infos unter: <https://www.wasserburg.de/bierkatakomben>

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Heimatverein für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V. Postanschrift: Stadtarchiv Wasserburg, Kellerstraße 10, 83512 Wasserburg a. Inn. Der Jahresbeitrag beträgt 20 € für Einzelpersonen und 30 € für eine Familienmitgliedschaft (Ehepartner/Lebenspartner und deren Kinder bis zum 18. Lebensjahr), für Mitglieder in Ausbildung und Studium 10 €. Es wird a) eine Einzelmitgliedschaft b) eine Familienmitgliedschaft beantragt (Zutreffendes unterstreichen). Namen, Geburtsdaten der Familienmitglieder:

.....
.....

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Heimatverein in Höhe von € von meinem Konto Lastschrift einzulösen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatverein auf Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende jährliche Zahlung.

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber / beitretendes Mitglied): Geburtsdatum:

Straße / Nr.: PLZ: Ort:

Telefon: E-mail:

IBAN: BIC:

Ort: Datum: Unterschrift des Zahlungspflichtigen / Beitrittserklärenden:

Bitte freimachen

Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstraße 10
83512 Wasserburg a. Inn

Newsletter des Stadtarchivs Wasserburg, des Museums Wasserburg sowie des Heimatvereins Wasserburg (Historischer Verein) e.V.

Dieser städtische Newsletter bietet aktuelle Informationen zur Stadtgeschichte, zu kulturgeschichtlichen Themen, zur Heimatkunde sowie zu Veranstaltungen von Archiv, Museum und Historischem Verein. Letztgenannte Meldungen werden im Auftrag des Heimatvereins Wasserburg e.V. versandt.

Hiermit bestelle ich den Newsletter des Heimatvereins Wasserburg (Historischer Verein) e.V., des Stadtarchivs Wasserburg und des Museums Wasserburg und habe den Hinweis zum Datenschutz nach Art. 4 EU-DSGVO (Link zur PDF-Datei „Datenschutzhinweis“ unter: <https://www.wasserburg.de/stadtarchiv/newsletter>) zur Kenntnis genommen und bin einverstanden mit der Datenerhebung und -verarbeitung.

Name: E-mail:

Ort Datum Unterschrift

Anmeldung auch digital unter:
<https://www.wasserburg.de/stadtarchiv/newsletter-1>

Bitte freimachen

Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstraße 10
83512 Wasserburg a. Inn

Historisches Lexikon Wasserburg

bavarikon

www.historisches-lexikon-wasserburg.de

Das „Alte Archiv“ der Stadt Wasserburg ist online

Das Historische Lexikon Wasserburg ist ein ausschließlich online erscheinendes Lexikon zur Wasserburger Geschichte, Kunst und Kultur. Allen an der Geschichte Wasserburgs Interessierten bietet es Informationen auf dem aktuellen Stand der Forschung. Das Lexikon entsteht als zentrales wissenschaftliches Nach-

schlagewerk zu allen Fragen der Wasserburger Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Besuchen Sie die Webseite www.historisches-lexikon-wasserburg.de und lesen Sie verschiedene Artikel.

Im Kulturportal bavarikon wurde in einem mehrjährigen Projekt das Alte Archiv der Stadt Wasserburg vollständig online zugänglich gemacht.

Die Archivbestände beinhalten das schriftliche Erbe der Bürgermeister und der Ratsämter der Stadt, der Stadtschreiberei, der Stadtkämmerei, des Stadtge-

richts, des Stadtbauamts sowie der Stiftungsverwaltungen von 1301 bis 1808.

Internet:
<https://www.bavarikon.de>
Direkt zum Bestand:
<https://www.bavarikon.de/object/bav:BSB-CMS-000000000008912>



Heimat am Inn

Heimat am Inn

Die „Heimat am Inn“, unsere Publikationsreihe zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes, wurde im Jahr 2021 digitalisiert und online gestellt.

Zuletzt erschienen ist der Band 39/40 von Robert Obermayr: Jetzt kommt da Estermann, jetzt is' da Kriag gar! Die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs in Wasserburg am Inn. ISBN: 978-3 343911-17-6. Erhältlich im Buchhandel und im Stadtarchiv. Verkaufspreis: 19,90 €

Zu den einzelnen Ausgaben und Beiträgen gelangen Sie über die Webseite: <https://www.wasserburg.de/heimatverein/publikationen/reihe-heimat-am-inn>



Museum Wasserburg

Museum – eine regionale Zeitreise



Auf vier Etagen stellt das Museum Wasserburg zahlreiche Themenbereiche im Umfeld der Stadtgeschichte aus. Wechselnde Ausstellungen zu kulturhistorischen Themen und Wasserburger Künstlern runden das Programm ab. Im November eröffnen regelmäßig Sonderschauen zu weihnachtlichen Motiven.

Museumspädagogische Angebote, Führungen und Veranstaltungen laden ein, das Haus kennenzulernen. Kleine Besucher erwartet ein Suchziel oder eine Museumsrallye. Zudem bietet eine kostenlose App zwei multimediale Führungen zur Sammlung und zur Geschichte des denkmalgeschützten Museumsgebäudes. Mitglieder des Vereins haben kostenlosen Eintritt ins Museum und werden auf Wunsch zu den Ausstellungseröffnungen eingeladen.

Termine und Informationen:
Museum Wasserburg
Herrengasse 15
83512 Wasserburg a. Inn

Telefon: 08071 925290
Telefax: 08071 922284
E-Mail: [museum\(at\)wasserburg.de](mailto:museum(at)wasserburg.de)
www.museum.wasserburg.de

Öffnungszeiten:
Mai bis September, Di bis So 13 – 17 Uhr
Oktober bis 6. Januar und Februar bis April Di bis So 13 – 16 Uhr
13.2., 29.3., 1.11. sowie 24., 25. & 31.12.2024 geschlossen

Ansprechpartnerin:
Sonja Fehler, Museumsleiterin

Stadtarchiv und Geschäftsstelle

Stadtarchiv – Haus der Geschichte



Das Stadtarchiv Wasserburg ist Fachdienststelle für Fragen des städtischen Archivwesens und Fachdienststelle zur Erforschung der Stadtgeschichte.

Die bis ins Spätmittelalter zurückgehenden Archivbestände sind öffentlich zugänglich und können im Lesesaal eingesehen werden. Zur Vorbereitung eines Archivbesuchs kann die Beständeübersicht dienen, welche im Internet einsehbar ist und laufend Erweiterung erfährt. Zudem sind Online-Findbücher im Netz abrufbar. Die Altbestände bis 1808 wurden komplett digitalisiert und sind online zugänglich geworden.

Die Archivalie des Monats bringt kurze Geschichten oder Erläuterungen zu aktuell erschienenen bzw. ausgewerteten Archivalien. Für Schüler bieten das Stadtarchiv und das Städtische Museum einen Geschichts- und

heimatkundlichen Wettbewerb an. Für Studierende an Hochschulen gibt es einen Wissenschaftswettbewerb „science contest – local history and history of arts“.

Termine und Informationen:
Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstraße 10
83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371
E-Mail: [stadtarchiv\(at\)wasserburg.de](mailto:stadtarchiv(at)wasserburg.de)

Homepage:
www.stadtarchiv.wasserburg.de
www.gedenken.wasserburg.de

Ansprechpartner:
Matthias Haupt, Stadtarchivar

Ereignisse in Wasserburg und Umgebung vor 100 Jahren

1924, 1. Januar
43 erholungsbedürftige Kinder von Wasserburger Feuerwehrleuten werden demnächst Dank der Bemühung des Kafetiers Heilmannseider nach Pfarrwerfen bei Salzburg zu längerem Aufenthalt abreisen.
WA [Wasserburger Anzeiger] 1924, Nr. 1.

1924, 26. Februar
Der Radio (sic) hat verflossenen Samstag auch in Wasserburg seinen Einzug gehalten. Goldarbeiter Baumann empfing ein Konzert aus England.
WA [Wasserburger Anzeiger] 1924, Nr. 48.

1924, 1. April
Heute wurde der Münchner Rundfunksender in Betrieb genommen. Anfangs mit einer Stunde Programm pro Tag, 0,8% der Bevölkerung konnten den Sender damals empfangen. (Mehr Info unter: <https://www.bavarikon.de/object/bav:BSB-HLB-00000000HLB44469>)

1924, 23. April
Bautätigkeit im Wuhrtal. Kunstmühlbesitzer Martin Wildgruber hat nun den Bau eines eigenen Elektrizitätswerkes neuerdings aufgenommen [...] und unterhalb im Talgrund erwächst rasch das Turbinenhaus. Die von Ingenieur Max Rothmaier erbaute Wuhrkraftanlage bringt eine wesentliche Besserung des jetzt ziemlich wüsten Landschaftsbildes durch Errichtung einer Stauanlage mit einem neuen Stauweiher, der Aussicht auf ein künftiges Bad gibt.
WA [Wasserburger Anzeiger] 1924, Nr. 93. (Mehr Info unter: https://www.historisches-lexikon-wasserburg.de/Wassernutzung_Wuhr)

1924, 11. Oktober
Sanitätsrat Giehrl hatte am 4. des Monats einen Unglücksfall. In Reitmeiring an der Attlerstraße stieß er beim Krafradfahren mit einem Eisenbahnzug zusammen. Nicht einen Tag setzte er trotz nicht unerheblicher

Schmerzen mit der ärztlichen Beratung aus.
WA [Wasserburger Anzeiger] 1924, Nr. 232 u. 237.

1924, 10. Dezember
Das Ergebnis der Wahlen zum Stadtrat: Bürgerlicher Wirtschaftsblock 1241 Stimmen, Sozialdemokratische Liste 721 Stimmen, Daraus ergeben sich für die Bürgerlichen 8, für die Sozialdemokraten 4 Sitze im neuen Rat: Bürgerliche: Unterauer Josef, Trifellner, Kleinhuber Michael, Zech, Nábauer Hans, Dr. Medicus, Köck, George Meyer. Sozialdemokraten: Dr. Gartenhof, Heigenmoser, Mühlbauer, Aringer Hans.
WA [Wasserburger Anzeiger] 1924, Nr. 285.

Quelle: Stadtarchiv Wasserburg, „Kirmayer-Chronik“ (Wasserburger Anzeiger).

Anmeldungen Internet Bankverbindung Post Impressum

Bitte achten Sie auf die ausführlichen Ankündigungen der Veranstaltungen in der Presse und auf unserer Homepage. Programmänderungen werden möglichst vermieden, sind jedoch eingedenk der weit im Voraus geplanten Veranstaltungen im Rahmen eines Jahresprogramms nicht ganz auszuschließen. Anmeldungen zur Teilnahme an den Exkursionen sowie der Veranstaltung „600 Jahre Backvergnügen“ sind unbedingt erforderlich beim Stadtarchiv Wasserburg unter Tel. 08071 920369. Anmeldung zur Mehrtagesfahrt unter Tel. 0179 10 59 59 9. Der Jahresbeitrag beträgt 20 € für Einzelpersonen, für Personen in Ausbildung die Hälfte. Diese Verbilligung gilt auch bei Fahrten (ausgenommen Mehrtagesfahrt). Der Beitrag für eine Familienmitgliedschaft (Ehepartner/Lebenspartner und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) beträgt 30 €.

Bankverbindung
Kreis- und Stadtparkasse
Wasserburg a. Inn
IBAN: DE75 7115 2680 0000 0109 00
BIC: BYLADEM1WSB
(Mitgliedsbeiträge, Buchverkäufe, Fahrtanzahlungen, Spenden etc.)

Postanschrift
Heimatverein Wasserburg
c/o Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstraße 10
83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371

E-Mail: [stadtarchiv\(at\)wasserburg.de](mailto:stadtarchiv(at)wasserburg.de)
www.heimatverein.wasserburg.de

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Wasserburg
Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Haupt
Visuelles Konzept: Dr. Gerald Dobler
Satz: Sonja Fehler
Druck: Holzer Druck und Medien GmbH
Bildnachweis:
Titelbild, Wasserburg: Stadt Wasserburg; Reitersiegel Graf Konrads III. von Wasserburg aus dem Jahr 1246 mit Schrägalken auf dem Schild, BayHStA, Urkunden Raitenhaslach 76. Foto: Daniel Rittenauer, CC BY-NC-SA 4.0; Medikamentendosen, 18. Jh., Museum Wasserburg; Max Reheis mit Hochrad und auf Niederrad, ca. 1885-189, StadtA Wasserburg a. Inn, IIIA15-164, CC BY-NC-SA 4.0; Innenraum der Pfarrkirche St. Michael, ehem. Kloster Attel. Foto: Rufus46, CC BY-SA 4.0; Lindau (Bodensee). Foto: JoachimKohler-HB, CC BY-SA 4.0; Raum des Verfassungskonvents im Kloster Herrenchiemsee. Foto: Wolfgang Sauber, CC BY-SA 4.0; Postkarte, Groß aus Attel, nach 1903, um 1910. Kunstanstalt H. Volk; Gebäckmodell, Keramik, Sammlung Wasserburg aus fünf Jahrhunderten; Krakauer Krippe, Sammlung Weinhöld, Bayerisches Nationalmuseum; Lüftung Bierkeller am Kellerberg, Ansicht Museum Wasserburg, Foto: Museum Wasserburg; Ansicht Stadtarchiv Wasserburg, Foto: Stadtarchiv.

Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben. Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaften.

www.sparkasse-wasserburg.de

Weil's um mehr als Geld geht.

